



Aktualisierung: Bielefeld, 11. 02. 2010, 14.45

Wieder ein Wohnungsloser erfroren: jetzt bereits 16 erfrorene Wohnungslose

Bielefeld, 11. 02. 2010. Am 10. Februar ist ein 57 jähriger wohnungsloser Mann in Hannover erfroren. Passanten fanden ihn auf einer Bank im Stadtpark. Nach aktueller Kenntnis der BAG Wohnungslosenhilfe e.V. sind nunmehr mindestens sechzehn wohnungslose Männer erfroren. Seit dem Winter 1996 / 97 hat es nicht mehr so viele erfrorene Wohnungslose in Deutschland gegeben: Damals waren es mindestens 25 Tote.

Kommunen und Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe müssen in dieser Situation verstärkt prüfen, ob die getroffenen Vorkehrungen ausreichend sind. Dies betrifft nicht nur Anzahl und Qualität der Notübernachtungsplätze. Benötigt werden u. a. großzügig geöffnete Tagesaufenthalte, Streetwork und alle weiteren Formen aufsuchender Hilfeangebote. Bürger müssen aufmerksamer denn je sein, damit niemand durch das Hilfenetz fallen kann.

In den letzten Jahren hatte es – in Relation zur geschätzten Gesamtzahl der Wohnungslosen – überproportional viele Kälteopfer in Klein- und Mittelstädten gegeben. In diesem Winter sind aber inzwischen auch zehn Männer in den Großstädten Berlin, Mannheim, Ulm, Wuppertal, Hamburg, Münster und Hannover erfroren.

Unsere wichtigsten Forderungen, formuliert in der Ausgangspressemitteilung vom 21.12. 09, sind in dieser Aktualisierung nochmals kurz zusammengefasst:

Die BAG Wohnungslosenhilfe e.V. bekräftigt ihre Appelle und Forderungen an die Kommunen:

- Keine menschenunwürdige Asyle, sondern Ermöglichung eines Mindestmaßes an Privatsphäre
- Dezentrale Unterbringungsmöglichkeiten für kleinere Gruppen von Wohnungslosen (auch mit Hunden)
- Schutz und Sicherheit vor Diebstahl und Gewalt
- Großzügige Öffnungszeiten der Unterkünfte (auch tagsüber und nachts)
- Keine Befristung des Aufenthaltes auf wenige Tage pro Monat
- Telefonische Notrufe bei denen gefährdete Menschen gemeldet werden können
- Öffnung von U-Bahnstationen, Bahnhöfen und anderen geeigneten öffentlichen Gebäuden

Die Kältetoten:

1. Am 04. 12. 09, Mann (55), auf dem Boxhagener Platz (Friedrichshain), der Mann verstirbt im Krankenhaus an Unterkühlung, Berlin
2. Am 15. / 16. 12. 09, Mann (62 J.), in einer Pfadfinder-Schutzhütte, Bendorf –Sayn (Rheinland-Pfalz)
3. Am 18. 12. 09, Mann (46 J.), in der Nähe einer Obdachlosenunterkunft, Lauchhammer (Brandenburg)
4. Am 19. 12. 09, Harrie G. (42 J.), hinter einem Gebüsch, Nettetal (NRW)
5. Am 19. 12. 09, Jürgen F. (46 J.), auf einer stillgelegten Gleisanlage, Mannheim (BaWü)
6. Am 20. 12. 09, Mann (58 J.), im Toilettenbereich des Bahnhofs, Altenburg, (Thüringen)
7. Am 20. / 21. 12. 09, Fritz A. (56 / 57 J.), unter dem Vordach eines Kindergartens, Ulm (BaWü)
8. Am 24. 12. 09, Hubert Plüsener (62 J.), vor dem Bahnhof, Herzinfarkt und Lungenentzündung, fiel ins Koma und verstarb im Krankenhaus, Witzleben (Thüringen)

9. Am 25. / 26. 12. 09, Mann (50 – 60 J.), im Eingang der ehemaligen Landwirtschaftshalle, Kaiserslautern (Rheinland-Pfalz)
10. Am 29. 12. 09, Mann (50), auf einer Parkbank in einem Wetterhäuschen eines Friedhofs in Wilmersdorf, Berlin
11. Zwischen dem 04 und 08. 01. 10, Mann (50 J.), an seiner Schlafstelle unter einer Brücke an der B 7, war bereits mehrere Tage tot, Wuppertal (NRW)
12. Zwischen dem 04. und 06. 01. 10 (gefunden am 16. 01. 10), Mann (48 J.), an seiner Schlafstelle auf dem Balkon eines leer stehenden Hauses, Mannheim (BaWü)
13. Ca. 15. 01. 10, Mann, im Gebüsch einer Kleingartenanlage in Pankow, Berlin
14. Ca. 18. 01. 10 (gefunden am 21. 01. 10), Klaus-Dieter B. (53 J.), im Alten Elbpark beim Bismarck-Denkmal auf St. Pauli, Hamburg
15. Bereits am 10. 01. 10, Mann (45 J.), in der Altstadt von Münster i. Westfalen (NRW)
16. am 10. 02. 10, Mann (57 J.), auf einer Parkbank im Stadtpark, Hannover

Werena Rosenke, stellv. Geschäftsführerin BAG Wohnungslosenhilfe e.V.

Bielefeld, 11. 02. 10, Rückfragen an: (05 21) 1 43 96 11 oder werenarosenke@bagw.de